

Kath. Litteratur zum Kapitel "Mädchenbildung und Frauenfrage"

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: ReferenceList

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in England sozusagen nicht existiert. Die Familien geringeren Standes plazieren ihre Kinder in die Externate. Wenn der Sohn des kleinen und mittlern Bürgertums nicht ein Stipendium erlangt hat, das ihm den Zutritt zu einer großen Schule öffnet, bleibt er meist unter dem direkten Einfluß der Familie. Während der Zeit, die er täglich in der Schule zubringt, ist er der Disziplin unterworfen, die jener der public schools wesentlich gleich ist.

Die großen Schulen haben in der Erziehung den Ton und alle englischen Erzieher gegeben. Selbst die bescheidensten sind durch ihre Beispiele inspiriert. Daraus geht hervor, daß der englische Schüler natürlich diszipliniert zu sein scheint. Er ist leicht zu leiten. Man zeigt ihm, wie man in ihn Vertrauen hat. Man zeigt ihm die Bahn, die er einschlagen soll. Er macht sich mit dem besten Willen von der Welt auf den Weg und behilft sich ganz allein. Folgt er auch nicht der ersten Eingebung, hat er auch nicht den raschesten Verstand, so ist er dafür kein Kritiker. Er ist fleißig und achtet die Autorität. Selbst in den Schulen, deren Rundschaft sich aus den Kindern des kleinen Bürgertums und der Arbeiter rekrutiert, herrscht der nämliche Geist.

„In der technischen Schule zu Bradford, die von den Kindern der kleinen Mittelklasse besucht wird, habe ich Zöglinge von 11 bis 15 Jahren gesehen, wie jeder auf seine Rechnung und für sich arbeitete, wie jeder wußte, was er zu tun hatte, wie sie zeichneten, chemische Produkte und physikalische Apparate gebrauchten, wie sie in aller Freiheit still und ernst ihre Arbeit verrichteten, ohne eine Minute Zeit zu verlieren. In dieser Schule erteilt man keine Strafen; die Schüler müssen sich gut aufführen, müssen arbeiten und die andern arbeiten lassen unter Strafe, entlassen zu werden. Das genügt.“ (Veclerc.)

— r.

Kath. Pitteratur zum Kapitel „Mädchenbildung und Frauenfrage“. —

1. Verlag von Schöningh in Paderborn:
 - a. Gebührt der Haushaltungskunde in der Volksschule Berücksichtigung? von Fr. Ar. Monatsschrift für kath. Lehrerinnen, 1898 pag. 469—522 à Heft 40 Pfg. —
 - b. Die Frauenfrage von A. Benfey-Schuppe, wie oben 1898 pag. 21, 91, 158, 227, 350, 422, 479.
 - c. Ueber Mädchenerziehung im Anschluß an Fenelons gleichnamige Schrift von W. J. Vießen, wie oben pag. 97—140—174—303—340.
 - d. Gedanken über Mädchenerziehung von D. Eppief, wie oben 1888 pag. 14. —
 - e. Backfischjahre von G. Eschelbach, wie oben 1890 pag. 308. —
 - f. Die Bildung der Frauen im Mittelalter von Schwester Gertrud, wie oben 1895 pag. 586—650—713. —
 - g. Leitende Gesichtspunkte bei der Mädchenerziehung in der Schule von E. Hautkappe, wie oben, 1891 pag. 259, 298. —

h. Was hat die Schulerziehung zu tun, um die weibliche Jugend vor den Gefahren der sittlichen Verführung zu retten? von P. Herber, wie oben, 1892 pag. 239, 281. —

i. Die Frauenfrage in der Gegenwart von Dr. Keller, wie oben, 1895 pag. 464, 528. —

k. Einfluß der Schule auf die weibliche Jugend in sozialer Beziehung von J. Mehroth. Katholische Lehrerzeitung 1893 pag. 526 = 15 Pfg. —

l. Wie kann die Mädchenschule den sozialdemokratischen Ideen und Bestrebungen entgegenarbeiten? von Dr. Meyer, Monatschrift für kath. Lehrerinnen 1891 pag. 499—536.

m. Ueber Mädchenerziehung für den praktischen Beruf von C. R. Palm wie oben, 1892 pag. 22. —

n. Schwärmerei in Mädchenpensionaten, wie oben, 1890 pag. 461. —

o. Zur modernen Frauenbewegung, wie oben, 1895 pag. 66.

p. Ueber die Erziehung der Mädchen von François de Fénelon, bearbeitet und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Fr. Schieffer 1892 = 2 Mk. 20. —

2. Verlag von Kösel in Kempten:

a. Frauenfrage und Mädchenerziehung von A. Benfen-Schuppe 35 Pfg. —

3. Verlag von Kupferschmid in Spaichingen:

a. Die Mädchenerziehung bei den klassischen Kulturvölkern von J. Brechenmacher. Magazin für Pädagogik 1897 Heft 4. —

b. Geschichtliche Forschungen und Betrachtungen über die Stellung der Frau in der Familie und im öffentlichen Leben von B. Kaiser, wie oben, 1896 Heft 3 und 4. —

4. Verlag von Auer in Donauwörth:

a. Frauenbildung und Frauenerziehung in den besseren Ständen. Kath. Schulzeitung 1895 pag. 323—410 per Nummer 10 Pfg.

5. Verlag von Fredebeul und Koenen in Essen:

a. Ueber moderne Mädchenerziehung. Ein Büchlein für kath. Eltern und Töchter von W. Gries. 1898 50 Pfg.

6. Verlag von Kirchheim in Mainz:

a. Die Mädchenerziehung nach dem Geiste der kath. Kirche von M. G. Marchand 1891 4 Mk. 80.

7. Verlag von Schwann in Düsseldorf:

a. Ist für die Mädchen der Volksschule ein besonderer Haushaltungs-Unterricht erforderlich, und wie ist derselbe einzurichten? von R. Mensch. Kath. Zeitschrift 1898. Heft 8 = 40 Pfg.

b. Ist in unseren Mädchenschulen ein besonderer Haushaltungs-Unterricht erforderlich? von C. Ommerborn. Kath. Zeitschrift 1895 Heft 1. —

c. Die Erziehung unserer Töchter von J. Schreiner. Kath. Zeitschrift 1895 Heft 4 und 5.

8. Verlag der Bonifaciusdruckerei in Paderborn:

a. Ueber Mädchenpensionate. Winke und Ratschläge für Eltern und Erzieherinnen von B. Störmann 1887. 1 Mk. 20.

9. Verlag von Riffarth in M.-Gladbach:

a. Ueber die Erziehung des weiblichen Geschlechtes. Kath. Schule 1891 pag. 665. —

10. Verlag von Guttler in Augsburg:

a. Winke über Mädchenerziehung in Anstalten mit besonderer Berücksichtigung armer Mädchen 1885. 70 Pfg. —